

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **108 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

50 +: ÄLTER WERDEN ALS RISIKO

Für die einen sind sie zu alt, für die anderen zu jung: Menschen ab 50 müssen sich in der Gesellschaft zurechtfinden. Wer in der zweiten Lebenshälfte den Job verliert, dem droht die Zwangspensionierung. In der Sozialhilfe gelten die 46- bis 64-Jährigen als neue Risikogruppe. Max Wittwer aus dem Emmental kann ein Lied davon singen. Nach 22-jähriger Dienstzeit wurde ihm gekündigt. Im Schwerpunkt lesen Sie, was Max Wittwer aus dieser Situation gemacht hat. Und Sie erfahren, mit welchen Risiken das Älterwerden auf dem Arbeitsmarkt verbunden ist.



ZESO

 ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS.
www.skos.ch **REDAKTIONSADRESSE** Redaktion ZESO, SKOS,
 Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, Tel. 031 326 19
 19, zeso@skos.ch **REDAKTION** Monika Bachmann, Hanna Jordi
REDAKTIONELLE BEGLEITUNG Dorothee Guggisberg **AUTORINNEN**
UND AUTOREN DIESER AUSGABE Philippe Becquelin, Jean M. Bieri,
 Maja Bosshart, Dominik Fluri, Nadine Gembler, Erich Kaser,
 Andreas Kruse, Paula Lanfranconi, Sarah Neukomm, Renate
 Salzgeber, Barbara Schaerer, Rita Schiavi, Jutta Schilke, Franz
 Schmaderer, Walter Schmid, Katharina Schubiger, Daniel Schwarz,
 Barbara Spycher, Volker Stephan, Thomas Waldmeier **TITELBILD**
 Rudolf Steiner **TITELGESTALTUNG** pol, Konzeption & Gestaltung
 GmbH, Bern **GESTALTUNG** mbdesign Zürich, Marco Bernet, Tel.
 044 362 76 77 **KORREKTORAT** Karin Meier **DRUCK UND ABOVER-**
WALTUNG Rub Graf-Lehmann AG, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031
 740 97 86, zeso@rubmedia.ch **ABONNEMENTSPREISE** Reguläres
 Jahresabo Inland Fr. 82.–, Jahresabo SKOS-Mitglieder Fr. 69.–,
 Einzelnummer Fr. 25.–, Jahresabo Ausland Fr. 120.–

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin.
 Die ZESO erscheint viermal jährlich.

ISSN 1422-0636 / 108. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 1. September 2011

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2011

INHALT

- 5 Debatte um Familien-EL: Zurück auf Feld eins
- 6 13 Fragen an Philippe Becquelin
- 8 Praxis: Ist ein Gemeindefwechsel zumutbar?
- 9 Datenbank zum Sozialhilferecht: Suchen, finden – und richtig urteilen
- 10 «Wir sind nicht die taffen Ordnungshüter»: Interview mit Beat Hensler, Polizeikommandant der Luzerner Polizei

50+: ÄLTER WERDEN ALS RISIKO

- 14 Zu alt und zu teuer: Porträt von Max Wittwer
- 16 Es trifft häufig ältere, geschiedene Männer: Zahlen und Fakten
- 18 Frührentierung: Rente gekürzt
- 19 «Sind die über 50-Jährigen bei Ihnen noch gefragt?» Umfrage bei sechs Unternehmen
- 22 Jünger ist nicht gleich besser: Der demografische Wandel und die Folgen für den Arbeitsmarkt
- 24 Mitten im Leben, aber nicht mehr gefragt: Über 55-Jährige in der Sozialhilfe

- 26 Wahlen 2011: Parteien auf der Zielgeraden
- 30 Waschmittel gegen Pufferfett und Schweiß: Reportage aus der SBB-Wäscherei
- 32 Plattform: Erste Bilanz zur 4. AVIG-Revision
- 34 Service: Lesen und Veranstaltungen
- 36 Die Behutsame: Porträt von Brigitte Bühler, leitende Hebamme

DIE POLIZEI, DEIN MENSCH



Sie tragen Uniformen und Waffen. Beim Anblick der Polizei vergesse man gern, dass dahinter auch Menschen stecken – Menschen mit Emotionen. Das sagt Beat Hensler, Polizeikommandant der Luzerner Polizei. Im Interview erklärt er, warum die Empathie bei der Polizei ein zunehmend wichtiger Faktor wird.

10

WER DIE WAHL HAT



Es wird geschubst, geboxt und attackiert: Wenn die eidgenössischen Wahlen anstehen, bringen sich die Parteien in Position. In der ZESO lesen Sie, welche Schwerpunkte die Parteien in der Sozial- und Familienpolitik legen. Sie haben die Wahl!

26

JEDER TAG EIN WASCHTAG



Rund 750 Kilogramm dreckige Wäsche kommt fast täglich in der SBB-Wäscherei in Zürich Altstetten an. Es sind kräftige Hände, die diesen Berg abtragen: In der Wäscherei arbeiten ehemalige Gleisbauer und Rangierarbeiter. Weil sie ihren ursprünglichen Job aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können, hat die SBB für sie eine Nische geschaffen.

30

HAPPY BIRTHDAY



Die Geburt eines Kindes ist ein Glücksfall. Brigitte Bühler, leitende Hebamme am Universitätsspital Basel, kennt aber auch andere Umstände. Gewaltbedrohte Frauen, Schwangere mit Drogenproblemen oder psychischen Störungen gehören für sie zum Alltag. Deshalb arbeitet sie eng mit dem internen Sozialdienst zusammen – damit der Start ins Leben glückt.

36